

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt
zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

48. Jahrgang. Nr. 183. Donnerstag, den 11. August 1898.

Das Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Inserate werden die vierteljährliche Kuponzahlungen, nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Für die Anzeigen werden die vierteljährlichen Kuponzahlungen ober deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Sonnabend, den 13. August,
nachmittags 4 Uhr,
sollen nahe der hiesigen Kirche 26 St. ca. 6 m l. Kirchbänke, web-

ere Fenster, Türen und Holzwände gegen sofortige Verzählung ver-
steigert werden.
Der Kirchenvorstand zu Callenberg.
Hoffmann, Pfarrer.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 10. Aug. Heute mittag probierte sich in hiesiger Stadt ein Schnell- und Dauerläufer, indem er in einem festgelegten Zeitraum die Straßen und Gassen durchlief. Vorher gegebene Signale machten die Bewohnerschaft auf diesen „Rauschflug“ aufmerksam.

Neue Quittungskarten. Zur Erzielung größerer Dauerhaftigkeit der Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung hat der Bundesrat die Vorschrift vom 8. Juli 1893, nach welcher der Kartentstoff aus 50 Proz. Cellulose, 15–20 Seiden und 20–25 Baumwolle herzustellen ist, dahin erläutert, daß höchstens 50 Proz. Cellulose zu verwenden sind und in dem Reste das Seiden die Baumwolle um mindestens 5 Proz. überwiegen muß.

einige Nebenrohre auf, aus denen das Gas entnommen werden konnte, ohne daß die Entnahme an der Gasuhr verzeichnet wurde. Der Bäckermeister machte sich diesen Umstand zunutze. Er entfernte die Aufstauskrause eines solchen Gasrohres und befestigte in der Öffnung ein gebogenes Rohr; mittelst eines Gummischlauches leitete er das Gas in seine Backstube und benutzte es zum Betrieb eines Gastofoapparates. Auf diese Weise hat der wohlhabende Bäckermeister und Hausbesitzer die Stadt um nicht unbedeutende Mengen Gas geprellt. Im Hinblick darauf, daß der Angeklagte den Diebstahl lediglich aus Habgier begangen und er sich nicht geschämt hat, die Stadtgemeinde auf diese Weise zu schädigen, verurteilte man denselben zu 14 Tagen Gefängnis.

aus Verlach in heftigen Wortwechsel, welcher damit endete, daß ersterer dem Diebmann einige Stiche mit dem Messer beibrachte, wodurch derselbe schwer verletzt und im Gehöft, wohin er sich geflüchtet, bewußtlos aufgefunden wurde. Der betr. Fleischer-geselle hat sich gestern nachmittag, nachdem er noch ein Kind mit geschlachtet, durch Erhängen das Leben genommen.

Postsendungen an Soldaten im Wanderverseld. Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Übungen teilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zeiträumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nur nach dem Garnisonorte zu richten. Für die richtige und schnelle Weiterleitung dieser Briefe usw. wird dann polizeilich gesorgt. Ferner ist es dringend notwendig, in den Aufschriften der Sendungen an Unteroffiziere und Mannschaften außer dem Familiennamen, welchem nach Umständen Vornamen und Ordnungsnummer hinzuzufügen sind, den Dienstgrad und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Kompanie, Schwadron, Batterie, Kolonne usw.) genau anzugeben. Ebenso bedarf es auch bei Sendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige der genauen Angabe des Truppenteils, da die Regimenter, Bataillone usw. oft auseinander gezogen und auf verschiedene Quartierorte verteilt werden. Mangelhafte Aufschriften der Wanderver Postsendungen können leicht eine Verzögerung in der Beförderung und Bestellung derselben zur Folge haben. Für die Rück- und Rücksendung von Postanweisungen, gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie der gegen ermäßigtes Porto beförderten Soldatenpakete ohne Wertangabe bis zum Gewichte von 3 Kg. einschließlich wird kein Porto erhoben.

Bwida u. An einem Montag vormittags kommt ein jüngerer Parteihelfer eines hiesigen, wohlbekannten und größeren Geschäftes an den Schalter des hiesigen Postamtes mit dem Auftrag, er solle die Annahme eines für die Firma eingegangenen Paketes verweigern. Der diensttuende Beamte bedeutet nun dem jungen Mann, daß er da auf die Adresse den Vermerk: „Annahme verweigert“ schreiben müsse. Letzterer, dem jedenfalls noch die Sonntagsfreuden durch den Kopf schwirren, verstand falsch und schrieb: „Anna v. Weigert“.

Leisnig, 7. Aug. Schandhaben haben das hiesige Bismarck-Denkmal in der letzten Nacht über und über mit roter Farbe besudelt. Die Erregung über diese unerhörte Frechheit ist eine allgemeine; noch in derselben Nacht wurde von Wästen des Hotels „Zum goldenen Löwen“ eine größere Geldsumme gezeichnet für Denjenigen, der die Täter ansündig macht.

Regierung. Die Reichsregierung hat im Einverständnis mit dem evang. luth. Landeskonfessionarium in den Volksschulen von Ostern d. J. ab die gedächtnismäßige Einprägung von 18 Bibelstellen und einer Anzahl Biedererle nicht mehr zu erfolgen. Sie sollen jedoch auch in Zukunft in dem Religions-Unterrichte gehörig besprochen und verwertet werden.

Bodwa, 8. Aug. Das „Jw. Tgl.“ veröffentlicht einen Brief eines Bodwa stammenden jungen Mannes namens Schubert, der seit 3 Jahren in der Armee der Vereinigten Staaten dient. Der Brief gewährt einen interessanten Einblick, namentlich in die Avancementverhältnisse bei der amerikanischen Militär. Nach ungefähr 3monatlicher Dienstzeit in einem Infanterie-Regiment wurde Sch., der übrigens während seiner freien Zeit seine Stellung in einer Ofenfabrik fortsetzte, zum Unteroffizier ernannt. Nachdem er eine Zeit lang bei der Infanterie gedient hatte, trat er zur Artillerie über, in welcher er sich über 6 Monate lang ausbildete. Er hat während dieser Zeit ein silbernes Kreuz als Anerkennung für gute Haltung erworben, ebenso eine Schießmedaille. Als im April der Krieg zwischen Spanien und Amerika erklärt wurde, wurde er vom Kriegsministerium zum ersten Leutnant im 7. Regiments ernannt; er egerierte Regier ein, und als das Regiment, zu welchem Sch. früher gehört hatte, fortging, trat er in dasselbe wieder als Gemeiner ein, nur um früher zur Front zu kommen, da er wußte, daß ihm bald in einem weißen Regimente die Gelegenheit zur Beförderung geboten werden würde. Um die Mitte des Monats Juni wurde ihm denn auch mitgeteilt, daß er beim Kriegsministerium als Leutnant vorgeschlagen sei.

Superintendenten Verbach, können wir heute ergänzend erwähnen, daß auch in Wittweida Stimmen laut werden, die Verbach Intoleranz, namentlich Selbstmördern gegenüber, vorwerfen. Ein Blatt erzählt: Als Verbach dem in einer regnerischen Nacht im Stadtbach ertrunkenen Technikumdiener, den die Studierenden auf ihre Kosten begraben ließen, das Gelächter beim Begräbnis verweigerte, wurde er in einem Blättchen, das damals in Wittweida erschien, durch ein satirisch geschriebenes Verschen angegriffen. Er fühlte sich beleidigt und stellte Straf-antrag gegen Reaktor und Einfender. Reaktor Günther und Rechtskonsulent Ruhn wurden zu je 14 Tagen Haft verurteilt. Letzterer, ein kranker hinfälliger Mann in den 60er Jahren, der 25 Jahre mit im Kirchenvorstand gefessen hatte, hielt die Haft nicht aus, am dritten Tage fand man ihn bewußtlos auf dem Fußboden der Zelle liegend, darauf beurlaubt, starb er nach einigen Wochen.

Rüssen St. Niklas, 9. Aug. Das durch eine Häckelmaschine schwer verletzte 4jährige Kind eines hiesigen Gutsbesitzers wird den linken Vorderarm verlieren.

Callenberg. Von einem schweren Unglück ist am vergangenen Sonnabend der Stadtmusikus Werner hier heimgesucht worden. Derselbe war in dem Materialwarengeschäft seiner Mutter mit thätig und wollte einem Kinde Brennpiritus geben. Dabei explodierte ihm das Spiritusfaß. Die Verletzungen sind so gräßliche, daß der Bedauernswerte kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Döbeln, 8. Aug. Auf dem Plage, auf dem sich das 3. Wettin-Bundeschießen und die damit verbundenen Vergnügungen abspielen werden, herrscht jetzt, in der letzten Woche vor dem Feste, reges Leben. Auf dem Detail-Exerzierplatze, dem „Festplan“, sind bereits mehrere Erholungsstätten aufgebaut worden und auf der Wiese, auf der sich die Schützen zum Schießen versammeln werden, sind der Königs-Pavillon und die Festhalle im Entstehen begriffen. Die lange Schießhalle (mit 17 Schießständen), sowie die 17 Scheibenanlagen, von denen 13 auf 175 m und 4 auf 300 m Abstand angelegt sind, sind nunmehr fertiggestellt. In und an der Schießhalle entwickelte sich gestern nachmittag ein interessantes Leben, es fand das Probefchießen statt, um zu prüfen, wie sich die elektrische Klingelanlage und die sonstigen Einrichtungen bewähren. In wohlthuernder Weise haben sich die Scheibenbilder von dem grünen Hintergrund, den der Eichenberg bildet, ab. Um 4 Uhr verließ ein Kanonenschlag den Beginn des Schießens. Die vom 139. Regiment durch die Güte des Herrn Oberst Freiherrn von Ullrich-Gleichen gestellten 35 Warner und Zielertraten nach der am Vormittag erhaltenen Instruktion in ihre Thätigkeit. Ebenso wurden probeweise die Kartenerkäufer beschäftigt. Im ganzen verlief die Übung recht gut, die beobachteten kleinen Mängel sind oder werden sofort abgestellt, und man kann hoffen, daß die Schützen des Wettin-Bundes mit dem Arrangement der Döbeler Schützengesellschaft in jeder Hinsicht zufrieden sein werden. Bemerkenswert ist noch, daß der Festzug Sonntag, 14. August, nachmittags 1/2 1 Uhr stattfindet, und die Ankunft Sr. Maj. des Königs Albert Montag, 15. August, vormittags 1/2 11 Uhr erfolgt. Die Anmeldungen für das III. Wettin-Bundeschießen laufen übrigens aus allen Teilen unseres gesamten Vaterlandes so zahl-

Dresden, 8. August. Der Deutsche Drechslerinnungstag beschloß, einen Schutz-zoll gegen ausländische Drechsler-Fabrikate zu erwirken.

Dresden, 7. Aug. Billiges Gas verschaffte sich der Bäckermeister und Hausbesitzer Max Paul Ehrlich in Dresden. Ehrlich ist Besitzer eines alten verfallenen Hauses auf der Stiftsstraße. Die im Hause liegende Gasleitung wies

Hohenstein-Ernstthal, 8. August. Vom König wurde der Frau Auguste verw. Reinhard die silberne Carola-Medaille verliehen.

Annaberg, 8. Aug. Eine Flachsandstellung soll im Monate November hier stattfinden. Es stehen dem Preisgerichte eine Anzahl nennenswerte Preise zur Verfügung, und es ist zu erwarten, daß unsere flachsbanenden Landwirte diese Ausstellern gern besichtigen werden.

In der Nacht zum Montag geriet in der Nähe von Werlach ein Fleischergehilfe aus Gößnitz mit einem Sohne des Gutsbesitzers Diebmann

...an gereiff...
...arbeiten...
...Projekt...
...erließ...
...erklärt...
...solle den...
...aber allen...
...hren wü...
...nto siert...
...auf Raba...
...anzahl von...
...attung...
...eder auf...
...eine halt...
...ndet eine...
...arbeiteten...
...Küchen...
...n, Möbel...
...tfordern...
...itäten zu...
...Preisen...
...nntz...
...rgasse 3...
...Aug. 1...
...telegraph...
...hten...
...nteu...
...er...
...2.40...
...ade...
...3...
...ade...
...1...
...ade...
...ts...
...schwand...
...täten...
...er...
...rgasse...
...Fuße...
...le...
...Kronz...
...217...
...eitel...
...tarmut...
...Angst...
...Schlaf...
...Magen...
...en, Er...
...sowie...
...chezu...
...Fällen...
...welche...
...veltlich...
...werden...
...Arzt...
...widau...
...mt...
...verf...
...sky...
...l. S.

reich ein, das die Feststadt Döbeln wohl wieder in bald eine gleiche Zahl fremde Gäste zu beherbergen wird.

Das ein junges Weib wurde am Sonntag die Besuche ihrer Eltern in Witten ihres Bruders besucht, indem Versäße bei einer hässlichen Herrschaft, jedoch in einem Anfall von Schwäche, plötzlich betört auf den ersten Abstoß aufschlug, daß ihm der Hinterkopf zertrümmert wurde, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

S e b n i g, 8. Aug. Begreiflicher Weise hält die beim nahen Thomasdorf entdeckte Mordthat noch alle Gemüter in Erregung. Die heilige aus bestimmter Quelle verlautet, ist die Persönlichkeit der Ermordeten nunmehr festgestellt worden. Es ist eine Frau, welche sich zu einem Gutsbesitzer nach Witzdorf vermielet hatte, seit ihrem Abzug von ihrer bisherigen Dienstherren aber spurlos verschwunden war. Als der That verdächtig sind nun am gestrigen Sonntag der erwähnte Gutsbesitzer und dessen Sohn zur Haft gebracht worden. Es sollen sehr schwerwiegende Verdachtsmomente vorliegen.

S a l s b a c h, 8. Aug. Einen schweren Unglücksfall erleidet am Sonntag abends ein Radfahrer aus Dresden. Derselbe fuhr mit seinem ihm nachfolgenden Bruder die Dresdner Straße herein und wollte die hiesige Muldenbrücke passieren. Durch irgend welche Ursache fuhr er, nachdem er die Kurve der dort bekanntlich sehr abfälligen Straße passiert hatte, mit seinem Rade an das Gitter der Muldenbrücke. Kopf über stürzte der Mann aus einer beträchtlichen Höhe in die Rutsche. Bewußtlos und schwer verletzt, am Kopfe eine klaffende Wunde, wurde der Webereiwerte von seinem Bruder und herbeigeeilten Leuten aufgehoben. Man brachte denselben in das Freiberger Krankenhaus. Das Rad erlitt keinerlei Beschädigung, sondern stand unverändert am Brückengeländer.

In P e t h a u kam ein Mann auf die Polizeiwoche und ersuchte ohne allen ersichtlichen Grund um seine Festnahme. Da jedoch sein Verlangen abgelehnt werden mußte, sprach er eine Protestbelleidigung aus und bemerkte hierzu: „Na, nun müssen Sie mich nehmen.“ Selbstredend mußte nunmehr sein Wunsch erfüllt werden. Was den Unbesonnenen dazu verleitete, ist unbekannt.

S a n g e n h e n e r s d o r f, 8. Aug. Am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr wurde von Gutsarbeitern am Rande eines Paserfeldes unmittelbar hinter unserer Kirche ein Soldat in vollständiger Wachrüstung und mit schwarzem Gewehr erschossen aufgefunden; derselbe ist mit dem Posen identisch, welcher am vergangenen Donnerstag vom Pulverhaus an der Festung Königstein verschwunden war.

Der Schmiedefegerehele Krause in B i t t a u, der in voriger Woche das Unglück hatte, den Verzug zu bekommen auf dem Hofe seines Meisters infolge von Unvorsichtigkeit zu erschießen, ist vorläufig aus der Haft entlassen worden, da alle Zeugen Aussagen zu seinen Gunsten ausgefallen sind.

Deutsches Reich.

§ Erfurt. Im Polizeibureau meldete sich gestern ein Mann mit Frau und sieben Kindern als obdachlos. Der Bedauernde war im Begriff gewesen, eine aus einer Stube und einem angrenzenden Gelas bestehende „Wohnung“ gegen Entrichtung einer monatlichen Miete von 12 50 Mark zu beziehen, wurde jedoch vom Wirt zurückgewiesen, da diesem der Kinderreichtum der Familie nicht genehm war. (Es ist leider ein trauriges Zeichen unserer Zeit, daß man von Seiten verschiedener

Hausbesitzer derartigen Elend, welche mit harter Familie gesegnet sind, das Wohlwollen einer Wohnung erwägt. Ein solches Wohlwollen muß bei jedem, welcher die besten menschlichen Eigenschaften hat, Veranlassung hervorrufen.)

§ S p a d e n, 9. Aug. Die Baugesellschaften haben beschlossen, von Donnerstag ab auf allen Baustellen die Arbeit ruhen zu lassen. Diese Maßregel mußte nach den Beschläffen vom vorigen Freitag erfolgen, weil die Maurer auf dem von ihnen geleiteten Fabrikbau der Gebrüder Reinecke die Arbeit nicht weiter aufnehmen hätten, während auf allen anderen Bauten die Gesellen sich heute morgen pünktlich einstellten. Selbstverständlich werden davon nicht allein die Maurer, sondern auch die Zimmerer, die Bauarbeiter und sämtliche anderen zu dem Baugewerbe in Beziehung stehende Gewerbetreibende betroffen.

§ R i e l, 9. August. Auf dem Gute Harbeck bei Neudorf erkrankte nach dem Besuch von Wirt städtische Bewohner unter Vergiftungsercheinungen. 2 Personen starben nach wenigen Stunden, die übrigen liegen krank darnieder.

§ E l b i n g, 9. Aug. Bei Bobelshagen (Kreis Mecklenburg) kam es zwischen deutschen und russischen Arbeitern zu einer förmlichen Schlacht, bei welcher Messer und Sägen benutzt wurden. Viele Personen wurden verwundet. Gendarmen griff ein und steckte die Rache wieder her.

§ S v o w a r t e n b e r g, 9. Aug. In Gomeran brante die Bestizung des Gutsbesitzer Jähnel nieder, dessen Frau und erwachsene Tochter in den Flammen umlanten; auch ein Feuerwehmann wurde schwer verbrannt.

§ Der Kriegerverein im Kloster Bennigsen, der unter seinen 137 Mitgliedern nicht weniger als 103 Sozialdemokraten zählte, hat sich auf Veranlassung des Landratsamtes auflösen müssen.

Ausland.

§ K o m m o t a u, 7. Aug. Jetzt sind die Deutschen selbst in ihrem Sprachgebiete vor tschechischen Ueberfällen nicht mehr sicher. Am Sonntag nachmittags wurden ein Schüler der hiesigen Lehrerbildungsanstalt und ein Kaufmannlehrling, welcher letzterer eine Kornblume in Knopfloche trug, bei einem Ausflug auf dem Wege von Kommutau nach Dominer von vier Tschechen überfallen, „deutsche Hunde“ geschimpft und schwer mißhandelt. Als die vier mutigen Tschechen an beiden wehrlosen Knaben ihr Mißgehen gefühl hatten, zog einer derselben noch eine Pistole aus der Tasche und feuerte auf den Schrammlanden einen Schuß ab. Die Kugel drang dem Unglücklichen in den rechten Arm und konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden. Die strengen Benzelsöhne ergriffen nach der Abgabe des Schusses die Flucht und sind noch nicht ermittelt.

§ D e s t e r r e i c h. Der Kaiser wegen des österreichisch-ungarischen Ausgleichs spielt sich zu; die beiden Ministerpräsidenten haben jede persönliche Aussprache in Wien vermieden. Garbu Banffy, der ungarische Ministerpräsident, ist für die Forderung des Prasen Thun, in ein neues Ausgleichsprovisorium zu willigen, nicht zu haben.

§ B r a s s e l, 8. Aug. In Antwerpen ist ein merkwürdiger Fund gemacht worden. Das Denkmal Coquilhat, das diesen in Afrika dem Klima erlegenen Offizier fürstlich verewigt, ist von einem Wasserbeden umgeben und schwächt den Park de la Pépinière. Dieses Wasserbeden wird jetzt einer gründlichen Reinigung unterzogen. Dabei fanden Arbeiter im Wasser Platten, die zur Herstellung deutscher Banknoten von 5, 10, 20 und 50 Mk.

dienten. Die vorzüglich ausgeführten Notizen sind sofort beschlagnahmt und von dem Polizei der Staatsanwaltschaft übergeben worden. (Eine Untersuchung ist eingeleitet.)

§ R i s s a c (Sch-Praktisch), 9. Aug. Ein Stadtverordneter ist in Preußen. Die Häuser sind „Kuppelstempel“ worden. Die Stadt ist groß.

§ R i g a, 8. Aug. Nachdem in der Regierungzeit Alexanders III. die Russifizierung der Dorpater Universität, des Polytechnikums zu Riga und anderer deutschen Hochschulen der Ostseeprovinzen zum Abschluß gelangt ist, werden die deutschen Mittel- und Volksschulen allmählich durch russische verdrängt. Nach einer solchen getroffenen Anordnung sollen im nächsten Lehrjahre, welches in Rußland mit dem ersten Oktober beginnt, in den Ostseeprovinzen weitere 5 Mittelschulen errichtet werden, in denen die russische Sprache für alle Lehgegenstände obligatorisch ist.

§ B a s i n g t o n, 9. Aug. Der letzte Bericht des Generals Schafter über die Gesundheitsverhältnisse in der amerikanischen Armee auf Cuba stellt die Zahl der Erkrankungen auf 3681, darunter 1638 Fieberkrankte fest. Schafter fügt hinzu, daß augenblicklich drei Viertel seiner Truppen von Fieber befallen seien. Die Schwere der Erkrankungen und die Langsamkeit der Genesung seien die Folgen namentlich der furchtbaren Strapazen während der 3 letzten Wochen des Feldzuges, in denen die Truppen schloß dem entzweiigten Bettes aufgesetzt waren und fast ununterbrochen von Fleisch, Brot und von Kaffee lebten.

§ N e w - Y o r k, 8. Aug. Nach einer Meldung des Korrespondenten der „World“ aus Santiago nehmen Garcia und 1200 Kubaner kleine Nationen mehr von den Amerikanern in Empfang und haben die Provinz unzufrieden verlassen, um sich mit Rogimo Gomez zu vereinigen und ihm vorzuschlagen, den Guerilla-Krieg ohne Rücksicht auf einen Waffenstillstand fortzusetzen. Garcia wird im Namen der „cubanischen Republik“ gegen das Verhalten Schacters, der den Kubanern kein selbständiges Regieren gestatten will, Einspruch erheben.

§ N e w - Y o r k, 9. Aug. Nach einer über Hongkong eingegangenen Meldung aus Manila vom 6. d. M. machten am 31. Juli 3000 Spanier auf das amerikanische Lager vor Manila einen erbitterten Angriff, wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Russländer verhielten sich neutral. „The Journal“ meldet ebenfalls, daß die Spanier am genannten Tage vor Manila zum Angriff übergegangen seien und fügt hinzu, sie hätten dabei 200 Tote und 300 Verwundete gehabt. Die Amerikaner hätten 9 Tote und 44 Verwundete verloren.

2. Klasse 131. S. Landes-Vertrieb.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gebot verzeichnet ist, sind mit 100 Mark gegen genommen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

- Stellung am 9. August 1898.
30000 Mk. auf Nr. 60234.
20000 Mk. auf Nr. 13821.
5000 Mk. auf Nr. 3371 75405.
437 216 (200) 329 (200) 3 874 690 981 547
237 707 877 130 28 781 857 325 878 752 120
861 83 587 359. — 1273 (300) 10 (200) 350 5
671 (250) 732 685 (250) 143 29 93 (200) 369 47
580 850 (250) 66 568 (200) 213 799 709. — 2136
965 378 455 519 536 831 (250) 328 909 265 (200)
770 (1000) 400 (200) 995 390 873 (200) 322. —
3431 (250) 819 676 993 208 894 273 960 830
(250) 627 682 371 (5000) 769. — 4085 (200) 784
629 652 250 277 (300) 780 519 863 905 227 869
635 98.

Die Fenerliese.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

Er begann mit halbauter Stimme:
„Hochverehrte, gnädige Frau!
Nicht länger glaube ich schweigen zu dürfen, da Sie, wie es scheint, vollständig in Unwissenheit darüber sind, daß Ihr Sohn ein ächtliches Liebesverhältnis mit der Schauspielerin Liese Ottmann, die Ihnen unter dem Namen „Fener-Liese“ bekannt sein dürfte, unterhält. Es ist dies nicht eine gewöhnliche Länderei, sondern ein sehr ernstliches Verhältnis, indem jenes Mädchen sich für die verlobte Braut Ihres Herrn Sohnes hält und sicher darauf rechnet, von ihm geheiratet zu werden. Jedenfalls ist es sehr an der Zeit, ein Nachwort zu sprechen und der Sache ein Ende zu machen.“

Die Baronin befand sich in einer unbeschreiblichen Aufregung.

„Wie ist nur so etwas zu denken, Rudolf, wie kann Dskar sich soweit vergehen, mit dieser — dieser Theaterprinzessin ein Liebesverhältnis anzufangen, es ist nicht möglich, nicht möglich!“

„Vor allen Dingen beruhige Dich, Agathe; ich muß Dir allerdings gestehen, daß mir Dskar's Benehmen neulich während der Erzählung Ardn's mehr als auffassend vorkam, und ich mir sehr vornahm, den Jungen bei Gelegenheit auszuforschen. Auch sein jetziges Verhalten bestätigt die Annahme, daß nicht alles in Ordnung bei ihm ist. Während er früher stets heiter und offen sprach, vermisste ich jetzt vollständig die frohe Laune bei ihm; er geht nur in's

Theater, besucht nie einen Ball mehr, ist überhaupt sehr verändert. Dies alles weist darauf hin, daß Dskar irgend etwas mit sich herum trägt, was ihm Sorgen macht.“

Die Baronin schlug die Hände zusammen:
„Mein Gott, mein Gott, was für neuer Kummer steht mir da bevor. Dskar ist in gewissen Dingen fürchtbar eigenständig, er besitzt einen Eisenkopf, wie sein seliger Vater. Hat er sich einmal etwas vorgenommen, so ist er schwer davon abzubringen, und liebt er diese Kamsell „Fener-Liese“ wirklich, — und ich zweifle fast nicht mehr daran, — wie wird das nur anzustellen sein, um die Beiden zu trennen.“

„Aber, warum müssen diese denn um jeden Preis getrennt werden, Agathe?“

Der Baron war sehr ernst geworden, auf seiner Stirn erschien eine finstere Falte und die Baronin wollte alles eher, als ihren Schwager erzürnen.

„Aber, lieber Rudolf, eine Schauspielerin und ein Offizier!“

„Und warum sollte das nicht möglich sein, Agathe? Ist das Mädchen rechtschaffen und brav, — und daran dürfen wir nach dem, was neulich Hauptmann Ardn von ihr erzählte, und was ich durch meine Nachforschungen selbst in Erfahrung brachte, wohl keinen Augenblick zweifeln, — so sehe ich keinen Grund, warum diese zwei Menschen nicht glücklich werden sollten. Daß um Deines unberichtigten Vorurteils willen, ein liebedes Paar sich nicht vereinigen darf, werde ich niemals zugeben, niemals, hörst Du?“

Der Baron ging heftig im Zimmer auf und ab, die Hände auf dem Rücken gefaltet, und seine Schwägerin beobachtete den offenbar sehr aufgeregten Mann zwischen den vor die Augen gelegten Fingern hindurch ganz genau. Sie überlegte dabei beschleunigt, wie sie sich im besten Lichte zeigen konnte, und sagte mit demütigem Blicke: „Lieber Rudolf, ich weiß, Du meinst es alle Zeit gut mit uns, thue auch hier, was Du für das Beste hältst.“

„Vor Allem gilt es, zu prüfen, Agathe, wie die Sachen stehen, ob Dskar entschlossen ist, das Mädchen zu heiraten, und ob jenes auch die nötigen Eigenschaften besitzt, die einen Mann wahrhaft beglücken können. Wir müssen deshalb das — beiläufig bemerkt — sehr schöne junge Mädchen zu uns einladen, und dann werden wir weiter sehen.“

In diesem Augenblick trat Dskar in's Zimmer, er merkte sofort, daß hier etwas Besonderes vorgefallen sein mußte. Die Mutter warf ihm einen finstern Blick zu, ihre Stimme hatte nichts mehr von dem vorigen, weichen Tonfall, sondern klang hart und rauh, als sie dem Sohne den Brief mit den Worten hinreichte: „Da, lies einmal, und dann gesteh mir, ob es wirklich möglich ist, daß ein Sagedorn mit so einer Person sich einlassen kann, ich will es noch nicht glauben.“

Auf dem jähnen Gesicht des jungen Mannes wechselten jäh Rötze und Blässe, man sah es ihm an, er kämpfte schwer mit sich, um bei der geringfügigen Ausdrucksweise der Mutter ruhig zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

5899
355 693 841
217. — 641
104 844 (200)
(500) 84.
(250) 787 2
8480 447 (2)
236 (250). 1
9963 919 5
4 928 50 5

10835
433 939 38
— 11293 6
775 944 35
312 485 80
(200) 730
(20000) 323
431 403 96
14030 287
684 251 (2)

15423
889 502 84
72. — 167
335 395 (2)
829 613 (2)
180 749 4
646 (900)
204 991 (2)
316 153 (3)
432 910 (3)
20684

762 (200)
670 452.
300 115 5
996 115 2
843 767 9
908 771 4
219 558 1
31 393. —
(300) 906
376 (200)
25498

703 953 (3)
26038 (20)
593 456 (3)
(300) 805
129 852 1
— 28931
324 765 1
(250) 250
246 (300)
3073
474 51.
611 51 2
321 (1000)
425 244
102 688
731 384
510 334
734 742

3570
771 (200)
328 162
(200) 829
(200) 697
869 (200)
97 298 7
999 135
315 119
373 830

4031
504 149
41342 70
(250) 49
259 369.
(200) 94
270 (250)
— 4424
780 (200)
(500) 19

458
912 125
356 (250)

Getten-fieb
erf. Staats-
nachrichtung
Hag. Rein
dufer fub
er. Hysig-
g der Dor-
Hysig- und
eproungen
den Rit-
fliche ver-
Anordnung
Kußland
feprovins-
werden, in
egenstände
tege Ber-
abtheilungsver-
Luba fließt
unter 1638
oh augen-
Fieber be-
ngen und
folgen na-
nd der 3
e Truppen
waren und
von Raiffe
relbung
Santiago
Rationen
und haben
fich mit
schlägen,
n Waffen-
Kamen der
Schafers,
Sivren ge-
iner über
antia vom
banier auf
er erbitter-
Berlusten
stetzten fih
s, daß die
zum An-
fie hätten
abt. Die
Berwundete
re.
rechnet ist,
verbeten.)
981 547
752 120
350 5
369 47
2136
265 (200)
322.
960 880
(200) 784
227 869
auf und
und seine
aufgeregt
gelegten
legte dabei
en konnte,
e Rudolf,
uns, thue
nthe, wie
ist, daß
ie nötigen
erhaft be-
— bei-
schden zu
er sehen."
Zimmer,
res vorge-
hm einen
hts mehr
ern Klang
Brief mit
und dann
ein Sage-
tann, ich
Rannes
es ihm
der ge-
mäßig zu

5899 49 307 544(1000) 51-581-678-54 (300)
355 693 841 798 504 (200) 991 47 100 (250)
217. — 6481 330 (300) 861 63 51 789 187 675
104 844 (250) 849 (250) 52 389 918 791 619
(500) 84. — 7363 122 396 593 414 117 330 567
(250) 787 292 81 879 (200) 842.108 176 679. —
8480 447 (250) 943 269 874 478 198 984.344
238 (250).185 (200) 908 578 130 687 142. —
9963 919 542 613 (200) 208 47 645 832 844 749
4 928 50 519 273 903 (200) 814.184 828 (200).
10835 187 431 226 649 206 817 585 (250)
433 939 339 259 225 800 238 (200) 503 (200).
— 11293 68 (250) 964 61 982 63 9 (300) 311
775 944 353 450 464 436. — 12349 877 5 (200)
312 485 607 (200) 591 843 637 (200) 397 995
(200) 730 143 908 — 13521 (250) 940 792 621
(20000) 323 (200) 108 185 752 236 485 534 (250)
431 403 995 776 774 610 106 618 754 313. —
14030 287 (200) 942 531 923 (250) 781 963 674
684 251 (200) 236 51 45 630 (250) 43.
15423 80 989 515 1 420 320 585 (200) 597
889 502 847 281 311 (200) 706 949 (250) 63 950
72. — 16709 915 358 83 884 100 356 549 259
335 395 (200) 637 436. — 17495 (250) 515 257
829 613 (200) 985 702 407 444 258 390 498 295
180 749 440. — 18503 (250) 635 330 982 871
646 (300) 248 (300) 452 347 130 609 870 952
204 991 (200). — 19347 (250) 434 709 861 48
316 153 (300) 784 872 (200) 45 (250) 62 704 963
432 910 (250).
20684 460 338 273 (250) 35 391 242 933
762 (200) 3 625 (200) 904 773 312 219 274. 385
670 452. — 21381 111 926 366 (300) 320 (200)
300 115 523 418 661 23 (500) 554 834 — 22000
996 115 265 (200) 989 (200) 811 445 (300) 423
843 767 942 646 530 719 298 (250) 199 317 148
908 771 497 387 51 832. — 23273 471 497 931
219 558 149 88 693 345 866 289 935 666 518
31 393. — 24783 (300) 851 (250) 666 391 381
(300) 906 590 799 992 469 (200) 100 669 (200)
376 (200) 803 423 503 40 111.
25496 182 625 51 178 166 (500) 42 469
703 953 (200) 490 167 105 503 830 401 441. —
26038 (200) 759 326 135 (1000) 648 295 156
593 456 (200) 212 (250) 283 231 961 873 272
(300) 805 216 598 6. — 27455 283 188 620 955
129 852 113 618 15 650 805 (3000) 270 (250).
— 28931 (250) 477 (250) 730 462 185 749 841
324 765 229 186 158 858 971 670. — 29008 10
(250) 250 71 926 806 688 777 905 548 79 (200)
246 (300) 359 214 193 384 114 (250).
30735 (200) 744 257 574 333 739 (3000)
474 51. — 31057 (500) 194 861 728 625 (250)
611 51 238 585 (250) 7 405 (200) 923 (200) 685
321 (1000) 176 345 44 510 791 (200). — 32541
425 244 430 589 104 552 39 359. — 33919 323
102 688 (500) 983 124 625 744 249 557 407
731 884 325 159 897 478 689 238 886. — 34180
510 334 923 (200) 786 (200) 327 205 825 (250)
734 742 271 830 175 891.
35708 195 740 988 399 853 (300) 121 573
771 (200) 89 200 172 321 17 487 588 147 (500)
328 162 980 993 — 36103 878 (300) 36 642
(200) 825 739 995 342 68 680. — 37507 859
(200) 697 (500) 379 890 370 266 404 156 135
869 (200). — 38089 59 749 (200) 356 570 (200)
97 298 773 553 (500) 213 495 212 948 (200) 365
999 135 784 448 881. — 39877 127 519 (250)
315 119 472 563 999 196 382 255 25 759 704
373 830 890.
40313 915 (250) 966 (1000) 981 721 357
504 149 869 246 795 409 269 322 651 234. —
41342 700 722 40 (200) 386 (300) 309 727 505
(250) 49 510 615 251 169 (200) 94 (300) 668
259 369. — 42303 509 (200) 690 141 181 866
(200) 94 205 681 493 987 828 587 579. — 43479
270 (250) 690 26 880 937 46 34 540 852 491
— 44244 173 459 (200) 905 641 190 32 175 815
760 (200) 492 (200) 701 (200) 756 882 131 766
(500) 196 353 (250).
45817 419 (200) 645 259 610 560 115 710
912 125 (200) 487 893 137 564 871. — 46584
356 (250) 82 844 781 397 805 394 (300) 885 614

(350) 731 917 681 919 590 771 556 (200) 357
632 29 643 (200) 776 862 393 816 646. — 93720
160 899 (250) 264 248 929 561 589 531 870 873
881 159 949. — 94096 484 809 401 47 383 (300)
982 654 (200) 529 182 680 968 847 (290).
95110 875 (200) 316 (3000) 79 665 589 831
912 913 860 813 478 357 (200) 35 (200) 584
708 (200). — 96404 (300) 463 842 (250) 387
788 788 800 900 707 770 (300) 482 (250) 19
400 800 — 97311 (250) 702 83 (300) 101 423
(1000) 34 427 892 96 525 60 541. — 98858 54
14 438 (250) 212 686 837 859 (300) 467 867
(500) 61. — 99854 (250) 804 999 627 233 (250)
519 574 493 619 (250) 892 291 104 649 483 130
424 (300) 292.

Telegramme.

Berlin, 10. Aug. Nach einer Meldung aus
Elbing soll der Bau sämtlicher für 98/99 bewilligter
Torpedoboote der Schiffsbauwerkst übertragen wor-
den sein.
Riel, 10. Aug. In kurzer Zeit ist ein größeres
Wesitel an den höheren Kommandostellen der Flotte
zu erwarten. Bei dieser Gelegenheit wird auch die
seit August 1895 interimistisch durch einen Kapitän
zur See verwaltete Stellung des Inspektors der
Marineartillerie durch einen Kontrabandral wieder
definitiv besetzt werden.
Bismarck, 10. Aug. Zur gestrigen Bismarck-
trauerfeier war der Marktplay dichtgedrängt voll
Menschen. Den Balkon des Rathhauses schmückte
eine Halle des großen Toten. Die Trauerrede hielt
Professor Kühler.
Bremen, 10. Aug. Nach einer Meldung aus
Sunderland sind sämtliche Kinder des Herzogs von
Cumberland nach Kopenhagen berufen worden und
sind bereits dahin abgereist.
Belgrad, 10. Aug. Aus Rijsk wird ge-
meldet, daß 12 bulgarische Offiziere nach Belien
geschickt sind, weil sie sich gefährlicher politischer
Umtriebe verdächtig gemacht hatten.
Budapest, 10. Aug. Die Gemeinde Binnye
bei Oedenburg wurde bei einem heftigen Orkan durch
eine Feuersbrunst zerstört. 600 Einwohner wurden
abgetötet.
Amsterdam, 10. Aug. Der Ausbruch der
Zimmerleute veranlaßte gestern Unruhen. 1500 Strei-
kende drangen in eine Fabrik ein, um die Arbeiter
dort zur Einstellung der Arbeit zu zwingen. Die
Gendarmen schritt ein und nahm zahlreiche Ver-
haftungen vor.
Paris, 10. Aug. Entgegen dem Vorschlage des
Staatsanwaltes, welcher für Einstellung des Ver-
fahrens eintritt, entschied der Untersuchungsrichter
Vertulus, daß Major Esterhazy und Frau Paty vor
die Anklagekammer gestellt werden.
Madrid, 10. Aug. Der Kriegsminister er-
hielt ein Telegramm, wonach die Kolonne des
Obersten Pintos in Sagorda auf Puerto-Rico ein-
gebracht ist und die amerikanische Flagge dort
eingezogen hat. Ferner wurden die Juraganten,
welche einen Ueberfall auf die spanische Borhut un-
ternahmen, in der Nähe von Areibo geschlagen.
Siffaban, 10. Aug. Beim Abschied des
Präsidenten von Brasilien wurden 2 mit Menschen
gefüllte Boote von einem Dampfer angerannt. Sämt-
liche Insassen fielen ins Wasser, mehrere sind ertrun-
ken.
London, 10. Aug. Eine aus Manila in
Hongkong eingetroffene Depesche berichtet, daß die
Spanier vor einigen Nächten zwei Angriffe auf die
amerikanischen Linien machten. Die Angriffe wurden
abgeschlagen. Die Amerikaner hatten 11 Tote und
37 Verwundete. Die Verluste der Spanier sollen
bedeutend sein.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5.85 per Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pf. bis 5.18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k.u.M.H.), Zürich.

Wettermäßliche Bitterung für den 11. Aug. 1
(Aufgestellte Prognose nach d. Vamprecht'schen Wettertelegraph.)
Teils wolkig, teils heiter.

Fliegenleim
in Töpfen à 10 und 25 Pfg.
und ausgewogen empfindlich
Drogerie zum roten Kreuz,
Sickelstein-S. Baidauerstraße,
am Markt.
Alpenkräuter-
Magenbitter
"Backofen"
Beste aromatischer Magenbitter, fa-
briziert und empfohlen
à 1 Literflasche 2 Mk.
Albert Köcherzahn,
Sohnsdorf.

Zeitschriften, sowie alle Arten Bücher
werden sauber und dauerhaft gebunden bei
Robert Bilz, Buchbinderei, Lichtenstein.
LANOLIN
Umbertraffen
als
Schleimmittel
und zur
Körperpflege.
LANOLIN
Toilette-Cream
Nur
echt mit
Merkmal
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20, 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.
Rechnungsformulare sind vorräthig in der
Expedition des Tageblattes.

Vom 1. September ab ist eine
Giebelstube
zu vermieten bei
Oswald Scharschuh, Sohnsdorf.
Hochf. Bier-Käse, à Stück 5 Pf.
"Gummithaler Schwiizerkäse,
"Limburger, Scherz- und
Sümmelkäse
empfehlen in hochfeinen Qualitäten
Julius Röhler, Lichtenstein.
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Bauische-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
Rezepte gratis.
C. Reinheckel, Lichtenstein.

Wettiner Hof, Lichtenstein.

Zum Callberger Jahrmarkt empfehle den Besuch meiner geräumigen Lokalitäten auf angelegentlichste.
Großartige, hier noch nie gehörte Unterhaltungsmusik. Heute erst aufgestellt, als:

Neuheit allerersten Ranges Musik-Automat mit 384 klingenden Tönen.

Stannendwerte Leistung. — Harmonische mächtige Klangfülle.
Außerdem Vorführung meiner Edison-Phonographen mit Riefenschalltrichter.
Speisen und Getränke vorzüglich.

Ergebenst Friedr. Brauer.

Schützenhaus Callberg-L.

Heute, zum Jahrmarkt, von abends 6 Uhr an
außerordentlich starkbesetzte Ballmusik.
Entgepflegte Biere, ff. Stamm.

Ergebenst ladet ein
NB. Sonntag, den 14. August
Otto Ranke.
Grosses Sommerfest.

Paul Thum
Chemnitz
2 Chemnitzstr. 2

Im
Monat August

Reelles Angebot!
Gelegenheitskäufe!

verkaufe ich, wie seit einigen Jahren, die im Laufe der Saison zurückgebliebenen Restbestände und weniger gangbaren Muster zu ermäßigten Preisen. Es sind dies folgende Sachen:

- Teppiche — Sofa- u. Zimmerteppiche — in billigen Wollteppichen, als auch Velour-, Brüssel- u. Axminster-Teppiche.
- Teppich- und Läuferstoff-Reste in Wolle, Jute, Cocos, Manilla, Tapestry, Brüssel etc.
- Wachstuch- und Linoleum-Reste, 1—6 Meter Länge, bis 360 cm breit, besonders billig!
- Linoleum für kleinere Zimmer, Küchen, Korridore, Treppen, Kontore, bessere Qualitäten, billigst!
- Wachstuch, Reste für Tischbezüge, Kommoden etc.
- Linoleum- u. Wachsläufer-Reste in div. Längen u. Breiten.
- Bettvorlagen, Einzelne Angora-, Ziegen- und Lammfelle.
- Linoleum-Matten.
- Einige grössere abgepasste englische Linoleum-Teppiche, darunter solche mit kleinen Bruchstellen.
- Einzelne Portièren und Lambrequins. Cretonne und Portièrenstoff-Reste.
- Weisse und crême Gardinen, abgepasst und vom Stück.
- Vitrage-Reste.
- Sofa-Bezüge in Plüsch, Rips, Crêpe, bunt und glatt. Reste für Kissen, Stühle, Unterröcke.
- Sofadecken in bunt und glatt, von Plüsch- und Stoffresten geschnitten, extra billig. Sofaschoner.
- Plüschtschdecken, mit kleinen Fehlern, in allen gangbaren Farben.
- Rips-, Crêpe- und Fantasie-Tischdecken, einzelne Kommoden- und Nähstischdecken.
- Steppdecken in Wollatlas und Calico, vorgerückter Saison halber extra billig
- Schlafdecken in Wolle und Halbwolle, Kinderdecken, Pferddecken.
- Kinderwagendecken in Tuch, Plüsch u. Filz, besonders billig.
- Rücken- und Fusskissen, einzelne Sachen, Schlummerrollen, Puffs etc.
- Tapeten-Reste und ältere Muster für Wand und Decke, für Wohnräume, Geschäftslokale, Fluren etc.
- Küchentisch-Aufleger. Auflegerstoff-Reste und fehlerhafte Decken.
- Gummitschdecken, kleinere Grössen u. ältere Sachen billigst.
- Wandschoner, Tischläufer, Tabletten, Kinderschürzchen und Lätzchen.
- China-Matten u. Chinaläufer-Reste, 90 u. 135 cm breit.
- Einige Divandeecken in Wolle, Plüsch und Chenille.

Bitte diese besondere Offerte zu beachten! Nach auswärts sende an mir bekannte Besteller oder bei Aufgabe von Referenzen gern und franco einige Reste, Decken, Teppiche oder Muster zur Wahl und
Nichtpassendes nehme bei franco Rücksendung zurück.

Hochachtungsvoll

Paul Thum,

Teppich-, Linoleum-, Wachstuch-, Möbelstoff- u. Tapeten-Handlung,

Bitte zu beachten!

CHEMNITZ,
No. 2 Chemnitzstr. No. 2.
Ferasprecher 894.

Preise wirklich billig!

Kräftiges
Mädchen
zum 1. September bei hohem Lohn gesucht.
Emil Tischendorf,
Lichtenstein, Topfmarkt.
Ein Bäckergefelle
sofort gesucht von
Obig.

☞ u ☞ zum sofortigen Austritt einem jungen gemaideten
Hausburschen,
sowie per 1. Oktober ein tüchtiges
Küchenmädchen.
Otto Ranke,
Schützenhaus Callberg-L.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179)



Nächsten Sonntag, den 14. August, beabsichtigt der unterzeichnete Verein sein diesjähriges

öffentliches Schauturnen,
verbunden mit Concert, in den Lokalitäten des Herrn Hermann Röhrs abzuhalten.
Anfang nachm. 8 Uhr. Entree 10 Pf.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Allgemeine Turnverein.

Diebstahl

begeht jede Hausfrau an ihrem Wirtschaftsgelde, wenn sie nicht im Besitze ist von meinen überaus praktischen Neuheiten in

Küchen-Artikeln: Schäl- u. Schnippel-Messer

(D. R. G. M. 28695)
mit abnehmbarer, verstell- und durch Schrauben festsitzbarem Rahmen. Zum Schälen von Kartoffeln, Obst und sämtlichen Gemüsen, zum Schnippeln von grünen Bohnen usw. Preis p. Stüd 60 Pf.
Einen Gemüse- und Zwiebelchneider. Schneidet Zwiebel ganz fein, Kohlrabi und Möhren in feine kurze Streifen.
Einen Garnierhobel. Sellerie, rote Rüben usw. Schneidet man mit demselben bunt. Außerdem noch verschiedene Neuheiten für Küche und Hausbedarf. Preis: Garnitur: 60 Pf. Fortwährend im Gebrauch zu sehen.

Unentbehrlich für Küche und Haushalt.
Nur während des Jahrmarktes in Callberg.
Stand ebenfalls an der Firma: Neuheiten in Küchenartikeln.
Max Wähler aus Leipzig.

Besten, schon lange bewährten
Bernsteinfussbodenlack
in 8 Stunden trocken,
Copalfußbodenlack,
in 12 Stunden trocken,
Christoph'schen Bohnlack,
in 2 Stunden trocken,
mit und ohne Farbe, empfiehlt möglichst billig
Chreg. Thonfeld, Lichtenstein.

Medizinal-Drogerie zum roten Kreuz

Lichtenstein,
Zwickauerstraße 217, im Hause der Konditorei Seibel, empfiehlt
Feinstes Tafelöl,
vorzüglich im Geschmack sehr fetthaltig,
per Pfund 60 Pf.,
Feinstes Provenceroil,
1a. Qualität, per Pfd. Mt. 1.00,
allerfeinstes
Nizza-Olivenöl,
in Flaschen und ausgewogen,
p r Pfd. Mt. 1.20.
Max Elb's Essigessenz,
Fröhlich's Essigessenz,
Frankfurter Essigessenz.

Neue blaue Magdeburger
Kartoffeln,
5 Liter 30 Pf., 2 Liter 14 Pf.,
a Bente Mt 3.40,
empfehlen
Julius Kächler,
Lichtenstein, Bodenstraße.

Einen Schlossergesellen
sucht sofort
Emil Vogel, Lichtenstein.

Bimmerleute
sucht zu anhaltender Arbeit
Bimmermfr. Därtel, Lichtenstein.

Rotweinflaschen
kauft
Julius Kächler, Lichtenstein.

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
bei Ed. Epperlein, Lichtenstein.
Neues Magdeburger
Sauerkraut
empfehlen
El. Weber, Lichtenstein.
**Alter echter
Kloster-
Korn,**
5 Liter 80 Pf.,
in Steinflaschen à 1 Liter Markt 1.—
empfehlen
Julius Kächler, Lichtenstein.

MAGGI
die beste Suppenwürze
macht jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut u. kräftig.
Vorrätig bei
Curt Liepmann,
Medizinal-Drogerie
zum roten Kreuz,
Lichtenstein, Zwickauerstraße.
Veränderungshalber ist ein fast
ganz neuer Handwagen
billig zu verkaufen
Gerdorf 147b.
**Geübte Franzen-
Näherinnen**
suchen
Ebert & Co.,
Lichtenstein.

Befreit
gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdaunungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.